

## Priv.-Doz. Dr. med. habil. Dieter Paul zum 70. Geburtstag



Herr Priv.-Doz. Dr. med. habil. Dieter Paul wurde am 16. April 1935 in Leipzig geboren. 1953 legte er als Mitglied des berühmten Thomanerchores an der Thomasschule Leipzig das Abitur ab und schrieb sich an der Universität Leipzig zum Medizinstudium ein, welches er 1958 gleichzeitig mit der Promotion beendete.

In Mittweida begann Dieter Paul seine praktische Tätigkeit als Pflichtassistent. 1960 wechselte er an das Kreis Krankenhaus Rochlitz, um die Chirurgische Facharztausbildung zu absolvieren.

Im April 1963 trat er in die Chirurgische Klinik des damaligen Bezirkskrankenhauses Dresden-Friedrichstadt ein, die zu dieser Zeit unter der Leitung von Professor Dr. med. habil. Hans-Dietrich Schumann stand. 1965 schloss er die Facharztausbildung ab. Bereits 1966 wurde er zum Oberarzt ernannt. Seit diesem Zeitpunkt waren ihm die Unfallchirurgischen Stationen anvertraut. Dieter Paul hat mit großem persönlichen Einsatz die operative Unfallchirurgie in dieser Klinik eingeführt.

„Mit Geschick und Begeisterung hat er sich besonders um die Einführung moderner Operationsverfahren auf dem Gebiet der Traumatologie verdient gemacht.“, so schrieb Professor Dr. med. habil. Schumann in einer Beurteilung im April 1978. Die Entwicklung der Unfallchirurgie gestaltete sich unter den wirtschaftlichen Bedingungen

dieser Zeit unter anderem mit der ersten Erprobung von TUR-Bildverstärkern (1968), der Beschaffung erster AO-Instrumentarien – die Einführung entsprechender Implantate erfolgte 1970 – und mit der Beteiligung an der Entwicklung von DDR-eigenen Hüftgelenkprothesen (Einführung in die klinische Praxis 1979) sehr mühsam, aber auch erfolgreich.

1975 konnte Dieter Paul die Subspezialisierung zum Unfallchirurgen ablegen.

1978 übernahm Prof. Dr. med. Karl-Heinz Herzog die Leitung der Chirurgischen Klinik. 1981 erhielten die beiden unfallchirurgischen Stationen der Chirurgischen Klinik unter seiner Leitung den Status einer eigenständigen Abteilung für Unfall- und Wiederherstellende Chirurgie. Sie gehörte zu den „AO-Kliniken“ der DDR.

1983 verteidigte Dieter Paul seine B-Promotion zur Behandlung von Unterschenkelfrakturen.

Von 1983 bis 1985 war Dieter Paul in Mocambique, 1989 in Uganda tätig. In dieser Zeit konnte er viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Als Vorstandsmitglied der Sektion Unfallchirurgie der Gesellschaft für Chirurgie wirkte Dieter Paul bei der Entwicklung dieses Fachgebietes in der DDR mit. Er wurde Mitglied der Sektion DDR der Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen (AO).

1986 erhielt er die *Facultas docendi*, 1990 folgte die Ernennung zum Privatdozenten.

Nach der Wende konnten die bestehenden Kontakte zu den Kollegen im gesamten deutschsprachigen Raum rasch intensiviert werden. Die verbesserten Möglichkeiten wurden rasch im Klinikalltag genutzt. Exemplarisch sei die Ablösung des Leziusnagels durch den Gammannagel als Implantat zur Versorgung der per trochantären Oberschenkelfrakturen genannt. Dieter Paul wurde aktives Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie und der Deutschen Sektion der AO International.

Dem Trend der Verselbstständigung der chirurgischen Abteilungen folgend entstand 1994 die Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie, zu deren Chefarzt Dieter Paul im Januar 1995 berufen wurde. Die Klinik leitete er bis zu seinem Abschied in den Ruhestand im Jahr 2000. Er übergab sie als „wohlbestelltes Feld“ an Herrn Prof. Dr. med. Felix Bonnaire.

Dieter Paul ist es zu verdanken, dass die Klinik einen fundierten Ruf weit über den Einzugsbereich des Dresdner Territoriums erlangt hat. Ihr Leistungsspektrum wurde unter seiner Leitung von der Osteosynthese der Gliedmaßen u. a. auf die der Wirbelsäulen – und Beckenverletzungen sowie auf die prothetische Versorgung des Hüft- und Schultergelenkes erweitert. Seit ca. 1970 etablierte sich eine leistungsfähige Handchirurgie, später die Neurotraumatologie. Auch kurz vor seiner Pensionierung war Dieter Paul stets Innovationen und neuen Trends in der operativen Unfallchirurgie offen gegenüber eingestellt.

Als Beleg für die fachliche Kompetenz von Herrn Priv.-Doz. Dr. med. habil. Dieter Paul mag die Weiterbildungsermächtigung der Klinik für die Subspezialisierung Traumatologie genannt sein. Weiterhin war er Prüfungsvorsitzender für dieses Fachgebiet bei der Sächsischen Landesärztekammer. Viele Veröffentlichungen, Vorträge und Tagungsveranstaltungen zeugen von seiner wissenschaftlichen Tätigkeit. Er war und ist weiterhin für mehrere Institutionen als sachverständiger Gutachter gefragt, so für die Berufsgenossenschaften, Unfallversicherungen, für Sozialgerichte, für die Schlichtungsstellen der Sächsischen und anderen Landesärztekammern. Regelmäßig besuchte er seit seiner Pensionierung die Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie.

Hierdurch hat er sich die Verbindung zum Fachgebiet erhalten.

Nicht zuletzt durch die Loyalität seines Leitungsstils war Dieter Paul bei seinen Mitarbeitern stets geachtet. Seine humanistische, freundliche Art ist allen noch gut in Erinnerung.

Wir wünschen Dieter Paul, dass er sich auch weiterhin bei bester Gesundheit gemeinsam mit seiner lieben Gattin allen Möglichkeiten einer erlebnisreichen Nachberufszeit widmen kann – den fachlichen Kontakten zu den unfallchirurgischen Kollegen, den Reisen durch das Land, den Stunden mit den Enkeln und nicht zuletzt der klassischen Musik – sei es am Klavier oder im Konzert.

Dr. med. Thomas Hohaus  
(in Vertretung aller Mitarbeiter der Klinik für  
Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie  
des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt)